

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Bau- und Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 26.10.2011
Sitzung Nummer:	18 (BVA/18/2011)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:15 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Gerd Schlaak
Vorsitzender

Anke Adermann
Protokollführerin

Anwesend:

Vorsitz

Herr Gerd Schlaak

Mitglieder

Herr Hardy Peter Güssau

Herr Herbert Luksch

Frau Christine Paschke

Herr Bernd Prange

beratende Mitglieder

Herr Ernst Jesse

sachkundige Einwohner

Herr Christian Isensee

Herr Bodo Strube

Herr Klaus-Dieter Weiß

Protokollführer

Frau Anke Adermann

von der Verwaltung

Frau Annemarie Theil

Frau Elisabeth Glöß

Herr Dirk Michaelis

Herr Thomas Müller

Abwesend:

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer

Herr Tilman Tögel

sachkundige Einwohner

Herr Axel Achilles

Herr Volker Düsing

Herr Hans-Joachim Wiesicke

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 16. Sitzung vom 24.08.2011
 - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 17. Sitzung vom 21.09.2011
 - 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 260/2011
 - 6 Information zum Energiebericht 2010 - Landkreis Stendal / Regiebetrieb
 - 7 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Schlaak eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter der Presse.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Schlaak stellt die ordnungsgemäße Ladung zur 18. Ausschusssitzung fest.

Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses fristgemäß am 14.10.2011 zugesandt.

Der Bau- und Verkehrsausschuss ist beschlussfähig (es sind 5 Mitglieder + 1 beratendes Mitglied des Bau- und Verkehrsausschuss anwesend – siehe Anwesenheit Seite 1).

Herr Weiß fragt an, ob ihm die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2012 noch geschickt werden können, da es dieses Jahr nicht erfolgt ist.

Herr Schlaak erklärt, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2012 durch die Verwaltung verschickt werden.

(Hierzu eine Bemerkung der Verwaltung: Den sachkundigen Einwohnern wird der Haushaltsplan bzw. die Haushaltssatzung nicht übersandt.)

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 16. Sitzung vom 24.08.2011

Nachdem es seitens der Ausschussmitglieder keine Ergänzungen, Hinweise und Änderungswünsche gibt, erklärt Herr Schlaak die Niederschrift der 16. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 24.08.2011 für genehmigt.

Am Rande merkt er an, dass der Ausschuss bei der letzten Sitzung nicht beschlussfähig war. Die Mitglieder sollen sich zukünftig entschuldigen oder für Ersatz sorgen.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 17. Sitzung vom 21.09.2011

Auch die Niederschrift der 17. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 21.09.2011 erklärt Herr Schlaak für genehmigt, weil es seitens der Ausschussmitglieder keine Ergänzungen, Hinweise und Änderungswünsche gibt.

zu TOP 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen Vorlage: 260/2011

Herr Wulfänger merkt an, dass er sich auf Zahlen konzentrieren wird, die den Bauausschuss betreffen.

Im Haushaltsplan 2012 ist ein Abbau des Fehlbetrages in Höhe von 210.000 EUR vorgesehen.

Frau Grewatsch erläutert, dass Mehreinnahmen bei Landeszuweisungen für Erwerbsminderung und Grundsicherung, Mehreinnahmen bei der Bundesbeteiligung an Kosten der Unterkunft und Minderausgaben bei den Kosten der Unterkunft zu verzeichnen sind.

Außerdem wurde die Kreisumlage auf 46,91 % gesenkt.

Herr Wulfänger erklärt, dass im Jahr 2012 insgesamt 10 Stellen weniger im Stellenplan sind.

Frau Grewatsch informiert, dass im Bereich Straßenverkehr Einnahmen von Verwaltungsgebühren in Höhe von 1,22 Mio. Euro geplant sind.

Im Bereich Straßenbau ist für die Unterhaltung der ICE-Brücken eine Erhöhung um ca. 100.000 EUR vorgesehen.

Im Bauordnungsamt ist beim Haushaltsansatz Gebühreneinnahmen eine Erhöhung von 500.000 EUR auf 628.500 EUR vorgesehen.

Herr Wulfänger erklärt, dass beim Vermögenshaushalt keine Kreditaufnahme beabsichtigt ist.

Die Ausgaben für die Tilgung erhöhen sich. Die größten Ausgaben sind im Bereich Schulen, insbesondere für die Sekundarschulen Havelberg und Osterburg.

Er informiert, dass das Land vorsieht, ein Förderprogramm namens „Stark III“ zu starten. Der Landkreis Stendal hat noch einen erheblichen Sanierungsbedarf in den Schulen (ca. 20,1 Mio Euro).

Durch den Regiebetrieb und das Schulamt wurden dem Kultusministerium die entsprechenden Bedarfe gemeldet. Allerdings sind für die Investitionen auch Eigenanteile durch den Landkreis zu erbringen.

Herr Schlaak bedankt sich bei Herrn Wulfänger und Frau Grewatsch für ihre Ausführungen.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 6 Information zum Energiebericht 2010 - Landkreis Stendal / Regiebetrieb

Frau Hasenheit erläutert die Einsparungen bzw. Einsparmöglichkeiten in Bezug auf das Energiemanagement.

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Informationen außerhalb der Präsentation:

Die Erneuerung der Fenster ist in vielen Gebäuden abgeschlossen.

Die Spülkästen der Toiletten wurden bereits bei vielen Einrichtungen getauscht.

Die Lüftungsanlagen wurden optimiert, sodass auch beim Strom Einsparungen zu verzeichnen sind.

Außerhalb der Heizperiode werden die Heizung und Pumpen ausgestellt und auch die Fernwärme wird ausgeschaltet.

Der Wasserverbrauch in den Sporthallen ist zum größten Teil der Nutzung durch die Vereine geschuldet.

In Bezug auf erneuerbare Energien erklärt Frau Hasenheit, dass sie nicht so glücklich mit der Thematik Photovoltaikanlagen ist, weil

- es keine wirkliche Einnahmequelle für den Landkreis darstellt (2 EUR pro m² im Jahr -> ca. 500 – 1.500 EUR im Jahr),
- es Probleme mit dem Versicherungsschutz gibt,
- der Brandschutz erheblich aufwendiger würde,
- neue Rettungswege entstehen müssen und
- die Verantwortlichkeit zugewiesen werden muss.

Herr Luksch fragt, ob es entsprechende Regelungen bezüglich der Temperaturen in den Turnhallen nach dem Schulbetrieb gibt. Eine Lösung zur Senkung des Wasserverbrauchs wäre die Nutzung von Duschautomaten.

Frau Hasenheit antwortet, dass es gesetzlich nicht vorgeschrieben ist. Allerdings sollte nach einer Richtlinie die Temperatur außerhalb der normalen Nutzerzeit um 3 Grad abgesenkt werden, d.h. die Temperatur wird von 18° auf 15° gesenkt.

Die Nutzung von Duschautomaten ist zwar zielgerichtet, aber leider sind die Kosten für den Umbau zu hoch. Im Gymnasium Osterburg wurden die Duschautomaten bei den Umbaumaßnahmen gleich eingebaut. Sie wurden aber nicht genutzt, sodass die Warmwasseraufbereitung abgestellt wurde.

Herr Güssau hinterfragt noch einmal, ob bei den Energieausschreibungen wirklich nur das „Günstigste“ zählt und damit erneuerbare Energien nicht berücksichtigt werden. Im Stadtrat der Stadt Stendal wurde durchgerungen, dass wenigstens 50% erneuerbare Energien beinhaltet sind.

Frau Hasenheit erklärt, dass das Augenmerk bisher nur auf das „Günstigste“ lag. Es wurde durch die Verwaltung geprüft, allerdings wurde aus Kostengründen diese Verfahrensweise nicht weiter verfolgt. Vergaberelevant war nur der angebotene Strommix der Anbieter, in dem bereits erneuerbare Energien enthalten sind.

Derzeitiger Anbieter Stadtwerke Stendal:

Kernkraft 3,6 %
Fossile und sonstige 79,5 %,
Erneuerbare Energien 16,9 %

zu Anfragen und Hinweise

TOP 7

Herr Prange erklärt, dass er sehr interessiert ist an Informationen zu Biogasanlagen zu kommen. Er möchte gern, dass jemand in den Ausschuss kommt und darüber referiert.

Herr Schlaak antwortet, dass sich Frau Theil darum kümmern und in der nächsten Sitzung informieren wird, wie der Stand der Dinge ist.

Herr Schlaak stellt die Nichtöffentlichkeit her.